

# Scoutophon

Zeitschrift der Pfadfinder

gruppe

Linz 6



## DAS NEUE PFADFINDERJAHR

### IMPRESSUM

Inhaber, Herausgeber, Verleger:  
Oberösterreichische Pfadfinder und  
Pfadfinderinnen, Gruppe Linz 6  
Für den Inhalt verantwortlich: Leo Jindrak  
Chef vom Dienst: Schauer Silvia  
Team: Schauer Andreas, Karl Plasser  
Hersteller: Elektro-Byte Karl Plasser e. U.  
Verlags- u. Herstellungsort: Linz  
Kommunikationsorgan des Vereins

### INHALT

|                   |   |                      |   |               |    |
|-------------------|---|----------------------|---|---------------|----|
| Zum Geleit        | 1 | Wichtel/Wölflinge    | 3 | Damals        | 7  |
| Aktuelles         | 2 | Guides/Späher        | 4 | Gruppenleben  | 8  |
| Aus dem Elternrat | 2 | Caravelles/Explorer5 | 5 | Über den Rand | 9  |
|                   |   | Ranger/Rover         | 6 | Pfadfinderei  | 10 |

Termine auf der Rückseite

Liebe Pfadfinder! Lieber Eltern! Liebe Freunde!



Mit dem vorliegenden Heft geht das Scoutophon in eine neue Ära. Sie haben heute die 101. (in Worten Einhundert-unterste!) Auflage in der Hand.

Aus diesem Anlass haben wir uns intensiv mit dem Aufbau des Scoutophon auseinandergesetzt. Wir wollten den Inhalt neu strukturieren, zusätzliche Kolumnen schaffen, das Scoutophon persönlicher machen, es näher an unsere Website heranzuführen und ihm ein neues Gesicht geben. Dabei wollten wir aber nicht mit lieb gewonnenen Traditionen brechen. Es sollte eine Evolution, keine Revolution werden. Ich hoffe, das ist uns gelungen und wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre!

Übrigens: Wenn Ihnen das neue Scoutophon gefällt, können Sie das ganz einfach kundtun - mit einer Spende auf unser Konto 10.340.156 bei 18.600 VKB-Bank.

Gut Pfad

*Karl Plasser, ERO-Stv.*

## DAS NEUE SCOUTOPHON— WAS WIR UNS DABEI GE- DACHT HABEN

### Neue Struktur

Wie schon im Geleit angekündigt, haben wir dem Scoutophon eine neue Struktur gegeben. Auf den ersten beiden Seiten gibt es in Zukunft einen allgemeinen Teil. Hier finden Sie den Geleit-Artikel, die jüngsten Neuigkeiten

und es gibt Platz für Werbung.

Im Anschluss folgen Berichte aus den Stufen. Wie bisher werden wir natürlich auch weiterhin neben Geschichten auch Fotos mit abdrucken. Es wird aber bei jedem Artikel auch einen Verweis auf unsere Website geben, wo Sie zusätzliche Bilder finden.

Im dritten Teil des Scoutophon werden wir in die Vergangenheit blicken und Artikel aus alten Ausgaben wieder ausgraben. Wir blicken auch in die Zukunft und erzählen über geplante und bereits laufende Projekte. Außerdem blicken wir auch über den Rand und berichten über Entwicklungen im Landesverband und Aktionen anderer Pfadfindergruppen. Abgerundet wird dieser dritte Teil mit einer Kolumne über die Pfadfinderei, ihre Ziele und Ideale, ihre Herkunft und ihr Quo Vadis und natürlich auch über Pfadfindertechnik.

Auf der Rückseite finden Sie die Termine bis zum nächsten Heft, Heimstundentermine und Werbung.

Und was ist mit dem Deckblatt? - Nichts, das hat sich so bewährt dass wir es nicht ändern wollten. Weiterhin finden Sie dort Titel, Titelbild, Inhaltsverzeichnis und Impressum.

### Scoutophon und Website

Die digitale Fotografie ist schon etwas Tolles. Man kann praktisch pausenlos und fast zum Nulltarif Bilder machen und Erinnerungen schaffen. Aber wie kommen die Bilder von uns zu Ihnen? Mit dem auch in Zukunft schwarzweiß gedruckten Scoutophon sicher nicht. Also haben wir uns überlegt, dass wir diese Bilder

doch besser auf der Homepage veröffentlichen - gesagt und bereits 2010 getan. Ab jetzt werden wir diese Möglichkeit noch intensiver nützen und bei den entsprechenden Artikeln auch auf die Website verweisen.

### Persönlicher

Neue Technik macht es möglich, dass wir mit dem Scoutophon jetzt jeden persönlich ansprechen können. In diesem Sinne: Herzlich willkommen!

### Das Scoutophon macht Werbung

Mit dem Scoutophon erreichen wir dreimal im Jahr ca. 1.200 Personen. Wir erzählen ihnen über bestandene und künftige Abenteuer, über unsere Errungenschaften aber auch unsere Sorgen und Nöte und binden sie so ins Gruppenleben ein.

Dabei fallen jährlich Versand- und Druckkosten für rund 15.000 Seiten an — eine Aufwandsposition, die unser Budget erheblich fordert.

Mit der Neugestaltung des Scoutophon zeigen wir, dass wir diese Herausforderung auch in Zukunft meistern wollen. Ein Weg dorthin führt über Werbung.

Wenn Sie und Ihr Unternehmen mit Werten wie

- Umweltschutz
- Nachhaltigkeit
- Wertschätzung
- Soziale Verantwortung
- Hilfsbereitschaft
- Kreativität
- Freude
- Leistungsfähigkeit

assoziiert werden möchten, dann schalten Sie eine Anzeige im Scoutophon!

Details zu Größen und Preisen senden wir Ihnen gerne zu.



**Patrick Klein**  
Malermeisterbetrieb

Malerei · Fassaden · Bodenbeschichtung  
Korrosionsschutz · VVS · Sanierung

4614 Marchtrenk · Lenaustraße 2  
T: 0664 182 38 52 · F: 07228 203 01  
E: office@malerei-klein.at  
www.malerei-klein.at

*Klein, der Maler -  
groß die Leistung.*

## VERABSCHIEDUNG WOLFGANG SCHWARZ



Nachdem er alle Stufen in unserer Gruppe durchlaufen hat, war Wolfgang Schwarz, allen besser bekannt als „Schwarzi“, viele Jahre lang als Leiter tätig. Zuerst bei den Guides und Spähern, wo ich selbst damals vieles über Pfadfindertechnik und Werkzeug von ihm lernen durfte, und die vergangenen Jahre bei den Caravelles und Explorern, wo wir nun als Leiterkollegen zusammenarbeiteten.

Als Leiter war Schwarzzi stets bereit zu scherzen, damals v.a. über sein Idol Arnold Schwarzenegger, und er hatte jede Menge lustige Geschichten auf Lager, gleichzeitig war er sehr genau und legte auf Lagern stets großen Wert auf den sorgfältigen Umgang mit dem Material und die Einhaltung der Regeln. Als Leiterkollegen arbeiteten wir gut zusammen, obwohl wir uns durch sehr unterschiedliche Charaktere und Leitungsstile auszeichnen.

Neben der Tätigkeit als Leiter betreute Schwarzzi jahrelang das Material der Gruppe als Materialwart und passte immer gut darauf auf, dass es nach Verwendung in angemessenem Zustand in den Lagerraum zurückkehrt.

Mit Sommer 2013 hat Schwarzzi seine Tätigkeit sowohl als CaEx-Leiter als auch als Mate-

rialwart zurückgelegt, um eine Pause von der Pfadfinderei einzulegen. Dabei gilt natürlich immer: Einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder. Wir bedanken uns hiermit ganz herzlich für das Engagement, wünschen für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass der Kontakt zu unserer Gruppe, aufgrund der langen gemeinsamen Geschichte, nicht ganz abreißen wird.

Alexandra Jindrak  
CaEx-Leiterin

## VERABSCHIEDUNG LUKAS MARINGGELE



Es war das Jahr 2007 und Lukas wollte am Jamboree in England neue Leute kennenlernen. Nun das ist ihm ja auch gelungen. Dass es ihn dann aber gleich von Dornbirn nach Linz verschlägt, war wohl nicht geplant.

Die Pfadfinderei hat Lukas in Dornbirn kennen und lieben gelernt. Der Wechsel nach Linz hielt ihn aber nicht davon ab, das Pfadfinderleben auch in Oberösterreich auszuprobieren. Nach dem Aqua (das Landeslager 2008) war es also abgemacht, Lukas leitet bei Linz 6 in der Gu/Sp Stufe. Am Anfang stand natürlich das Kennenlernen im Vordergrund, aber nicht nur Gewohnheiten, auch manches Wort kam einem da eher seltsam vor. In so mancher Lagernacht, wie etwa am Winterlager 2011, gab's aber ausreichend Gelegenheit zum interkulturellen Aus-

tausch, und wir wurden ein tolles Leiterteam.

Seine Kreativität brachte frischen Wind in unsere Gruppe und auch manch ausgiebige Diskussion.

Danke für die gemeinsame Zeit und Dein Engagement in unserer Gruppe. Ich wünsche Dir für Deine Zukunft alles Gute, bleib den Pfadfindern treu, wohin es Dich auch immer verschlägt.

Gut Pfad

Christian Buchberger, GL

## DER ELTERNRAT SUCHT VERSTÄRKUNG

Wie Sie in der neuen Kolumne DAMALS sehen werden, ist unser Anliegen nicht neu. Bereits im zweiten Scoutophon rührte mein damaliger Vorgänger, Hans Bachner, die Werbetrommel für die Mitarbeit im Elternrat.

Damals hieß das Gremium noch Aufsichtsrat. An der Funktion und Bedeutung änderte sich seither aber nichts:

*„... Der Elternrat leistet gemeinsam mit den Leiterinnen und Leitern seinen Beitrag, um das Gruppenleben überhaupt zu gewährleisten. „Leben“ steht hier für „lebendigsein“. Ob sich etwas und was sich in unserer Pfadfindergruppe abspielt, sollte Sie, die Eltern unserer Pfadfinder und Pfadfinderinnen, doch interessieren! ... Sie werden sehen, es gibt auch Ihnen Befriedigung und wird auch Ihnen Freude bereiten, am Gruppenleben teilzunehmen. ... Wer sich zur Mitarbeit entschließt, braucht trotzdem nicht zu befürchten, neben beruflichen und familiären Belastungen in eine neue Tretmühle zu geraten. ... Glauben Sie uns, es ist kein Minusgeschäft, für unsere Kinder etwas zu tun. ... Seien Sie nicht nur Eltern, seien Sie PFAD-FINDERELTERN!“*

Dem ist nichts hinzuzufügen.  
Karl Plasser, ERO-Stv.

## SOMMERLAGER 2013

Pünktlich zum Beginn der Sommerferien durften die Wichtel/Wölflinge auch heuer wieder auf Sommerlager fahren. Ziel war der Ort Alt-Lenzing in der Nähe des malerischen Attersees. Drei Leiter und zwölf der bravsten Kinder der Stufe machten sich Samstag-Früh auf den weiten Weg. Wir mussten zweimal umsteigen, nahmen Bahn, Bus und unsere Beine ganz schön dran und keuchten unter der Last des Gepäcks und der gnadenlosen Hitze der Sonne. Dafür belohnte uns der Weg mit wunderschönen Aussichten.

Nach unserer Ankunft war unser aller Laune gleich bestens. Die Schule bot uns ausreichend Platz, das Gepäck war schnell verstaut und unsere Köche hatten auf einer malerischen Terrasse unter einigen schattenspendenden Bäumen ein leckeres Mittagessen serviert – so ließ es sich leben! Nach einigen Spielen in der Sonne war dann der Tag auch schon vorbei und wir krochen in die Schlafsäcke, wohlwissend, dass unsere Reise erst begonnen hatte.

Schon bald in der Früh weckten uns die Strahlen der Sonne. Vielleicht etwas zu bald, denn wer genau hinhörte, konnte während des Frühstücks draußen das Gras wachsen hören, so still waren unsere Kleinen. Bald aber legte sich die Anfangsnervosität und die Stimmung wurde lockerer, als wir anfangen unsere Rakete zu bauen. Der kleine Prinz hatte uns gebeten, diese Woche einige Planeten für ihn zu besuchen. Wir waren in freudiger Erwartung des Raketenstarts, der uns zuerst zum Planeten des Geographen bringen sollte. Er wollte, dass wir den ganzen Planeten erkunden. So holten wir viele Informationen für ihn ein. Das war doch etwas anstrengend. Aber schon am Nachmittag flogen wir weiter zum Spiel und Spaß-Planet, der uns allen sehr gut gefiel. Das romantische Lagerfeuerknistern begleitete unsere Lieder, bevor wir uns in die bereits gewohnten Schlafkojen des Raumschiffs zurückzogen.

Locker wanderten wir tags darauf zu einem schönen Badeplatz an der Ager, wo wir das Wetter so richtig genießen konnten. Einzig die Wassertemperatur und die Höhe des Wasserspiegels nach den vorangegangenen Fluten schränkten unsere Möglichkeiten an diesem bezaubernden Platz ein. Nur einige mutige Kinder trauten sich länger als ein paar Sekunden zu schwimmen und die klapperten dann ganz schön mit den Zähnen.

Als wir am Dienstag mit der Rakete zum Planet Dagobah aufbrachen, hatten sich alle wieder erwärmt und der Hüttenbau für die in Fachkreisen als schwierig geltenden

Einwohner brachte uns sogar ins Schwitzen. Der Spirit of the Woods ereilte uns und so tanzten wir uns um unsere Räucherstäbchen-Schale in Trance.

Erst der harte Raketenstart zum Planet der Sterngucker vermochte es tags darauf uns wieder zu völligem Bewusstsein zu verhelfen. Der Wanderweg hinauf zum Gipfel des Gahberg tat sein Übriges. Der eine oder andere Fußmarode konnte sich ein paar Meter vom Leiter seines Vertrauens mitschleifen lassen, dennoch war das Meiste ganz alleine zu bewältigen – eine tolle Leistung unserer WiWö, die gebührend entlohnt wurde. In der Sternwarte Gahberg konnten wir bis tief in die Nacht Sterne und echte Planeten beobachten, das tolle Equipment und die Glühwürmchen im frischgemähten Rasen machten den Tag perfekt.

Nach einer kurzen Nacht wendeten wir uns dann dem Postkartenschreiben am Postplaneten zu. Am Nachmittag hatten wir dann wieder genug Energie um nochmal zur Ager zu wandern. Ja, da kamen die Lebensgeister wieder zurück. So klangen die Lieder am Lagerfeuer diesen Abend sogar noch kräftiger als beim letzten Mal.

Es war bereits soweit, dass uns der krönende Abschluss des Lagers erwartete, als wir an unserem letzten ganzen Tag für einige Theaterstücke probten. Gestärkt vom Applaus der Zuseher besuchten die tüchtigen Kinder im Schnelldurchlauf noch sechs weitere Planeten - halfen hier, besänftigten dort, suchten da und fanden doch am Ende alles, was ihnen versteckt wurde. Der kleine Prinz war glücklich und stolz auf uns, er bedankte sich und reiste gleich weiter. Da war für uns Party angesagt! Müde aber zufrieden gingen wir abends ins Bett. Die Kinder, weil sie alle Aufgaben bravurös erledigt hatten und die Leiter, weil sie alle Aufgaben so toll gestellt hatten. Mit diesen vielen Eindrücken im Hinterkopf kam uns die Heimreise wie ein Hüpfen vor.

*Christian Lang  
Stufenleiter WiWö*



Am Mittwoch sind wir vier Stunden gewandert. Auf den Gahberg. Dort ist ~~stark~~ nämlich eine Sternwarte. So um 10 Uhr durften wir den Saturn ansehen man erkennt ihn sehr gut. ~~Das~~ Davon hatten wir eine Führung. Bei der Führung haben wir etwas erfahren was ich echt gerne finde nämlich: ein Teleskop das man über das Internet steuern kann.

Am Dienstag haben wir die Sommerolympiade gehabt. Der erste Teil bestand aus Kugelstoßen, Weitsprung, Fünfkampfen, Laufen, Kartenspielen und der zweite Teil war zwar einfacher, Turmbauen, Rosenkranz, Zeichnen, Erkeren, Julia und Paul hatten den dritten Platz erreicht. Georg den zweiten und ich den ersten. Als Preis bekommen wir ein Haribo!

Gabriel

Am Mittwoch in der ersten Ferienwoche 2013 gingen wir wandern. Wir gingen von Alt Leirung weg und gingen zuerst westwärts auf den Höffelberg. Das dauerte ungefähr 2 Stunden. Zurück gingen wir von dem Höffelberg auf den Gahberg. Das dauerte ebenfalls 2 Stunden. Am Ende bei einer großen Wiese da oben wurde Abend. Es gab Kleinfleisch mit Nudeln. Nach dem guten Essen gingen wir in eine Sternwarte. Wir machten zuerst eine Erklärung durch die Sternwarte. Als es dunkel wurde durften wir uns den Saturn anschauen.

Wes



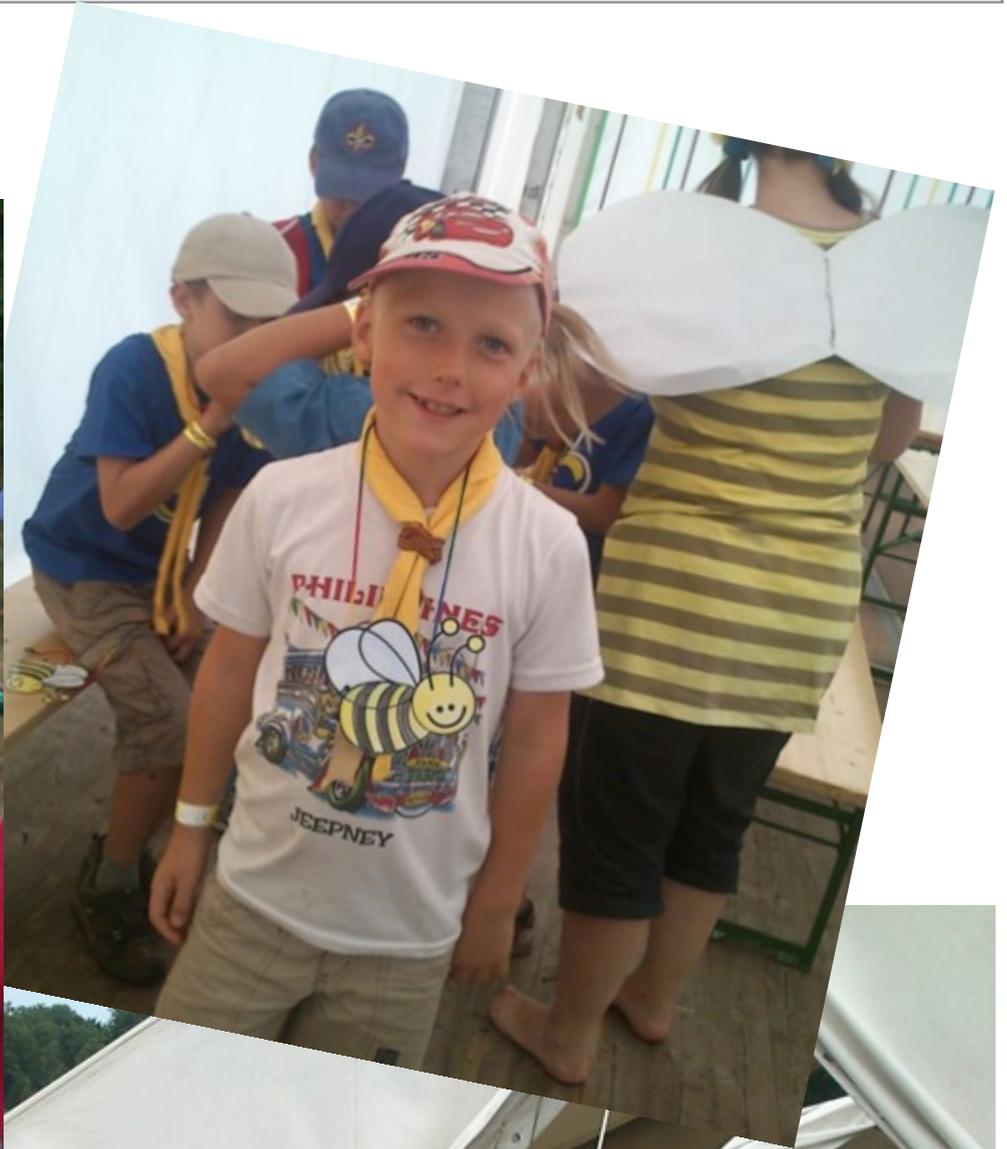
## BESUCHSTAG AM PLANET 13

An einem wettermäßig durchwachsenen, doch durchwegs trockenen Donnerstag durften die Wichtel und Wölflinge etwas echte Lagerluft schnuppern. Mit einem lustigen Tanz empfingen Schildkröte und Elefant die Kinder nur unweit vom riesigen Gelände des Landeslagers zum Kongress der Tiere. Alleine der Spaziergang zum Eingang des Planet13-Campus brachte den einen oder anderen Pfadi-Neuling zum Staunen. „Oh, sooo viele Zelte.“ Ja, sehr viele Zelte waren es und viele Gesichter, die uns teils müde, teils cool und gelassen entgegenblickten. Es war ja auch schon der zweite WiWö-Besuchstag, da hatten die sich die Meisten wohl schon an die jauchzenden Kinder gewöhnt. Schnell führte uns der Weg hinein in den Konferenzsaal, wo es uns ganz schön eng wurde. Viele Gruppen aus ganz Oberösterreich waren gekommen und stellten ihre Ideen für eine bessere Zukunfts- und Umweltgestaltung vor. Für uns Leiter war natürlich auch das ein oder andere bekannte Gesicht dabei. Mit dem Tratschen war es allerdings nicht weit her, da die Kinder schon drängten, so schnell wie möglich die Stationen aufzusuchen. Auf so einem großen Lager wäre der Weg schließlich sicher auch weit, zogen sie uns weiter, ehe wir uns noch selbst einen Überblick verschafft hatten. So groß war die Motivation, dass wir fast zu spät zum Mittagessen gekommen wären, das uns nach den vielen aufregenden Stationen sehr gut schmeckte. Tier um Tier hatten wir bereits aufgesucht und jedes hatte eine spannende Geschichte zu erzählen, brachte uns sein Leben näher oder ließ uns komplizierte Aufgaben lösen. Nach dem Mittagessen noch kurz sitzen und rasten, dachten sich die Leiter, aber

zumindest schon vor der nächsten Station – „damit wir gleich die ersten beim Basteln sind“ - plädierten die Kinder. Zweimal über das Gelände gelaufen, und schon war der Nachmittag auch fast vorüber. Mit einer voll ausgefüllten Laufkarte konnten wir dann aber



auch stolz auf unser Ergebnis sein! Der Löwe lobte unseren Einsatz für die Umwelt und mit einem Abschlusstanz verabschiedeten wir uns auch schon wieder vom Planet13. Nach einem kurzen Besuch bei unseren GuSp traten wir dann erschöpft aber glücklich die Heimreise an. Viele Eindrücke waren es, die neben den Informationen über Umweltschutz in unseren Köpfen brummt und uns ganz schön müde machten. Da fiel wohl so Manchem das Einschlafen leicht.



## LANDESLAGER PLANET 13

„My heart goes Boom Boom“, unter diesem Motto trafen sich um die 4000 Pfadfis aus 22 Ländern und 108 verschiedenen Gruppen in St. Georgen im Attergau. Wir, die GuSp, waren in 4 Unterlager, Luft, Feuer, Wasser und Erde unterteilt. Mit einem abwechslungsreichen Programm wurden wir auch gut beschäftigt.

### Tag 1

Um 8:30 Uhr trafen wir uns am Hbf. Linz um gemeinsam mit einigen anderen Gruppen mit dem Planet 13-Zug nach Vöcklamarkt und von dort weiter mit dem Bus zum Groß-Lagerplatz zu fahren. Von dort mussten wir 5 Minuten zu unserem eigenen Lagerplatz im Unterlager Erde gehen, der, wie wir schnell merkten, sehr zentral war. Kaum hatten wir die Rucksäcke abgesetzt, stand das erste Zelt. Den restlichen Tag verbrachten wir auch mit dem Zeltaufbau. Am Abend hatten wir dann die gemeinsame Eröffnung mit allen GuSp, CaEx, RaRo, Leitern und Mitarbeitern.

### Tag 2

Auch dieser Tag war dem Aufbau gewidmet. Diesmal waren die Kochstelle und die Essensstelle dran, doch fertig wurden wir noch lange nicht. Sogar unser Freizeittag wurde fast gestrichen. Am Abend hatten wir dann unsere GuSp-Eröffnung, wo wir alle unseren Unterlager-Ruf „Wir sind aus Erde, wir sind stark, wir lieben Erde und die Blumen!“ präsentierten. Auch die anderen Unterlagen Feuer, Luft und Wasser stellten ihre Rufe vor.

### Tag 3

6:00 Uhr und aufstehen? Ja, damit wir unser für 9:00 Uhr angesetztes Fußballturnier bestreiten können. Doch zuvor hieß es Kochstelle und Essenstelle weiter bauen. Um kurz vor 9:00 Uhr trafen wir dann unsere Gegner, St. Pölten. Nach einem anstrengenden Spiel war uns klar, wir können nicht gewinnen. Ob-

wohl wir unser Bestes gaben, wurden wir Dritter von Drei. Nach dem Spiel ging es wieder an die Arbeit und am Abend dann das Fünfte (?) unsicher machen. Doch auch an diesem Tag waren wir noch nicht fertig.

### Tag 4

Auch die Workshops waren extrem abwechslungsreich. Wir bauten 3 Schwedenstühle, die wir mit Planet 13-Brandstempeln versahen. Am Nachmittag ging es unter dem Motto „Let's build a LED-Morse“ ans Löten. Am Abend wurden wir von unseren Fußballgegnern aus St. Pölten zum Lagerfeuer eingeladen.

### Tag 5

Das ganze Unterlager geriet in Action. Uns erwarteten 40 Stationen und für jede Station gab es Punkte. Die besten drei Patrullen bekamen Preise – klingt leicht und war es auch! An diesem Tag kochten das erste Mal unsere Leiter für uns. Am Abend bekamen dann zwei Pfadis das Halstuch und eine dritte arbeitet fleißig daran.

### Tag 6

UTOPIA! – Patullenweise hieß es mit 2 Luxemburgern, 2 Ottensheimern, einigen Wienern und 4 RaRo durch die Gegend gehen und Teamaufgaben lösen und auch einen Teil eines Puzzle gestalten. Am Abend gab es dann bei Open Pots viele verschiedene Gerichte. Auch ein Lagerfeuer bei Linz 2 bzw.

Vorarlberg durfte nicht fehlen.

### Tag 7

Besuchertag! Besuchen und besucht werden, herum führen und vorführen war unser Ziel. Am Abend bekamen wir unser Unterlager-Maskottchen Eddie, mit dem wir zum Konzert gingen und richtig abrockten.

### Tag 8

Adventure time!!!! Agent Orange stahl doch wirklich einen wichtigen Teil der Energieversorgung von Öko Energy! Wir mussten nukularen Schlamm sammeln um die Maschine zum Laufen zu bringen.



Und wie wir merkten war das nicht so einfach, denn immer, wenn ein solcher Schlamm den Boden der Gefahrenzone berührte, ertönte der Alarmton: „Olee oleee olee“, und wir mussten schnell in die Alarmposition, was auf Dauer etwas nervig wurde. Nach 90 Minuten dann der Wechsel in das Hauptquartier, wo wir das Motto von Öko Energy kennenlernen: „I say ‚öko‘, you say ‚energy‘: ‚öko‘ – ‚energie‘, ‚öko‘ – ‚energy‘! Am Nachmittag gab es dann noch Stationsbetrieb, wo Agent Orange die ganze böse Energie entzogen wurde. Später am Abend war der GuSp-Abschluss, wo wir herausfanden wie viel Erfahrung wir gesammelt hatten.

### Tag 9

Kurz nach dem Frühstück hieß es auch schon wieder packen. Für uns war klar, dass wir die letzte Nacht im Patrullenzelt verbringen würden, denn der letzte Tag vor der Abreise war dem Kochstellen- und Zeltabbau gewidmet. Da wir sehr schnell mit dem Abbau fertig waren, hatten wir auch sehr schnell wieder Freizeit, die wir zum Verabschieden von den anderen Gruppen nützten. Am Abend hieß es dann endgültig Abschied nehmen, denn der Abschluss am Abend verlief sehr zügig und auch unser Maskottchen Eddie bekommt einen guten Platz: Er landet nämlich mit einem Halstuch, auf dem alle aus dem Unterlager unterschrieben haben, bei einem der Organisatoren.

### Tag 10

Noch die letzten 2 Hangar abbauen und in ihre

Zeltsäcke verpacken, mit den letzten Pfadis Nummern austauschen und dann ab zum Bus, der uns zurück nach Vöcklamarkt brachte. Und was macht man, wenn man 2 Stunden auf den Zug warten muss? – Scoutophonbericht schreiben, also fang ich einmal an. „PLANET 13...“

*Nicole W., GuSp*

### DAS PFINGSTLAGER

Nach unserer Ankunft am Zeltplatz trugen wir alle benötigten Materialien den Hang hinab. Bei unerträglicher Hitze stellten wir die Zelte auf. Zu Mittag genossen wir eine gute Jause. Danach holten Hanna und ich bei einem Bauernhof mit Kanistern Wasser.

Am folgenden Morgen kochten wir über einem Feuer unsere Milch für den Kakao. Nach guten Palatschinken bauten wir unsere Kochstelle mit Überplanung auf. Für einen Wettbewerb stellten wir Spreißln her. Danach wagten Hanna und ich das Feuermachen. Nach drei Minuten erlosch es jedoch wieder. Viele Axtschläge später starteten wir einen zweiten Versuch. Zum Abendessen gab es Steckerlbrot und Würstchen, über dem Feuer gebacken und gebraten. Wir ließen den Abend gemütlich ausklingen und sangen Lieder beim Lagerfeuer.

Am Tag darauf ging es ans Räumen des Platzes. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Zug wieder nach Hause.

*Laura Schraml, GuSp*



## PLANET'13: 05.-14.08.2013

Am Linzer Bahnhof trafen sich in der Früh Pfadfinder mit Halstüchern gefärbt auf verschiedenste Weise, aufs Scout Camp Austria nach St.Georgen zum Planet'13 sollte gehen die Reise.

Musikalisch wurde besonders im Bummelzug so einiges geboten,

nur galt bei dem Tempo „Blumen pflücken während der Fahrt ist strengstens verboten.“

Mit Feuereifer wurde dann am Lager überall mit dem Aufbau begonnen

und durch die kühle Ager zwischendurch die nötige Abkühlung gewonnen.

Langsam begann aus vielen Einzelteilen eine Zeltstadt zu entstehen,

dabei konnte auch die anhaltenden Hitze nicht im Wege stehen.

Nach arbeitsreichen Stunden war das gemeinsame Abendessen der verdiente Lohn,

um 8 begann dann die Vorbereitung für die Eröffnung auch schon.

Alle 4000 versammelten sich mit viel Krawall bei der Bühne auf der Wies',

„Das Planet'13 ist eröffnet“, es dann hieß.

So freuen wir uns auf 10 tolle Tage, die auf uns warten und können die Abenteuer, die ganz bestimmt kommen, kaum erwarten.

Nach dem gemeinsamen Frühstück war am Dienstag für den restlichen Aufbau Zeit gegeben,

genug um uns zu gewöhnen an das neue Lagerleben.

Aufräumen, kochen, Feuer und dazu ständig fleißig Holz machen,

fad wird's nicht, zu tun gibt's immer genügend Sachen.

Am Nachmittag lief mit den Inputs das Unternehmen an,

mit dem das CaEx-Programm erst so richtig begann.

An verschiedenen Punkten sollten die Jugendlichen sich informieren möglichst viel,

daraus eine gute Idee zu entwickeln war das Ziel.

Am Abend war Zeit kreativ zu sein:

„Wer weiß was dazu?“ „Wem fällt etwas ein?“

Nun blieb noch den Plan aufs Papier zu bringen,

dann kann das Unternehmen ja nur mehr gelingen.

Später am Abend brachte ein Sturm Wirbel und viel Wind,

dabei bewies sich wie gut unsere Zelte wirklich abgespannt sind.

Am Mittwoch verließen die CaEx das Lager mehr oder weniger geschwind'

und wurden in Oberösterreich und Salzburg zerstreut wie durch den Wind.

Wasser, Berg oder Stadt waren dabei ihr Ziel

und erwarten konnte sie je nachdem was sie vorhaten überall sehr viel.

Es gab z.B. Befragungen, selbst gewählte Handicaps

und weißrussische Tänze an diesem Tag,

jeder plante und führte durch, was er gern mag.

Die Nacht verbrachten alle an ihrem jeweiligen Ort, wodurch jeder versteht,

dass ohne CaEx und RaRo recht ruhig blieb der Planet.

Nach der Nacht unterwegs kehrten alle zurück und ins Lager kam wieder Leben,

am Abend brachte als Unternehmensabschluss die CaEx-Party die Erde zum Beben.

Außerdem gab es einen Wettbewerb zu führen,

bei dem es darum ging die Doppelgänger von Tarzan und Jane zu küren.

Am Freitag war infolgedessen ein bisschen länger schlafen erlaubt,

schließlich hatte die Party am Vorabend den Schlaf geraubt.

Es gab also

für die CaEx

und ihre Leiter

Brunch

statt Frühstück

und Mittagessen,

die Reflexion

des vergangenen

Unternehmens

sollten wir

dabei auch

nicht vergessen.

Es war ein

ruhiger und

gemütlicher

Vormittag

geplant mit

genügend

freien Zeiten,

um die Präsentation

für den

Nachmittag

vorzubereiten.

Die CaEx hatten dabei die Gelegenheit ihre getane Arbeit zu zeigen und darauf zu achten,

wie die anderen ihre letzten 2 Tage verbrachten.

Von Unterlager zu Unterlager konnte dabei jeder gehen

und Statistiken, Bilder und Tänze sehen.

Am Abend sollte eigentlich die „Nacht der Giganten“ die CaEx aus ihren Zelten und Kochstellen treiben,

doch sollte der Regen in diesem Kampf ganz eindeutig der Sieger bleiben.

Die Suche nach der tollsten Unit und dem besten Unterlager wurde abgesagt

und dieser Wettbewerb wurde wohl oder übel auf ein anderes Mal vertagt.



Am Samstag wurden in der Früh alle Teilnehmer durch die Lunchschleuse gelassen, um dort als Stärkung für die Zeit unterwegs ihr Mittagessen auszufassen.

Für Youtopia wurden Gruppen quer durch alle Stufen gebildet, die Leiter begleiten, diese sollten den Weg und die damit verbundene Herausforderung gemeinsam bestreiten.

Ein Rundweg außerhalb des Lagergeländes war als Vorschlag gedacht, die Stationen wurden dabei von jeder Gruppe in einem Sackerl mitgebracht.

So blieb das Programm für die Teilnehmer quer durch die Stufen so flexibel wie auch die Motivation, offiziell war das Ende um 15:00 Uhr, für manche aber

auch früher schon.

Schlange, Schnitzel und ägyptische Süßigkeiten warteten am Abend auf fleißige Esser.

„Wo gibt es das?“ und „Was schmeckt dir besser?“

Es gab also im Rahmen der Open Pots die Chance über das Lager zu gehen und den anderen Gruppen und Ländern in die

Töpfe zu sehen.

Am Sonntag standen die Türen des Planet'13 für alle Gäste offen, die Teilnehmer konnten sich viel Besuch von Eltern, Geschwistern und Freunden erhoffen.

So konnten alle für einen Tag Lagerluft schnuppern und erleben, wie anders Pfadfinder am Lager im Gegensatz zum Alltag leben.

Überall war viel los und der erhoffte Erfolg stellte sich ein, die Begeisterung für Pfadfinderei und Lager scheint also sehr ansteckend zu sein.

Nachdem am Abend alle abgereist waren, strömten die Pfadis zum Konzert und der Tag klang musikalisch

aus, der Wirbel ging weiter, waren die Besucher auch längst wieder zuhaus'.

Für die CaEx wurde der Montag zum „Blue Monday“ genannt, denn blau ist allen CaEx als ihre Stufenfarbe bestens bekannt.

Die Unterlager wurden Kontinente, die Kochstellen Städte und dann 3 davon ein Land, wodurch die Aufteilung in Units für ein paar Stunden verschwand.

In gemischten Gruppen war die „Blue Monday Challenge“ als Länderwettstreit konzipiert und die Lösung von möglichst vielen der 100 Aufgaben in 100 Minuten wurde jeweils von 30 CaEx gemeinsam organisiert.

Am Nachmittag galt es in jedem Unterlager mit Hilfe von Stationen und Hinweisen einen Mörder zu fassen, um den Kriminalfall, der dem zugrunde lag, nicht ungelöst zu lassen.

Nachdem das geschafft war, kochte jede Stadt Wraps, wobei diese alle unterschiedlich schmecken, die jeweiligen Zutaten ermöglichten es Neues auszuprobieren und zu entdecken.

Fisch, Tofu oder Lammfleisch gehörten zu den verwendeten Speisen, die CaEx konnten daher auch kulinarisch in ihre jeweilige Stadt reisen.

Am Abend schloss eine Show bei der Hauptbühne den Blue Monday ab, bei der das Licht von 1000 bunten Knicklichtern ein bewegtes Bild ergab.

Der Dienstag war schon der vorletzte Tag, wie schnell diese am Lager vergehen, beim Planet'13-Lauf konnten alle noch einmal das ganze Lagergelände sehen.

Anschließend war der Moment gekommen den Abbau zu starten, nur wenige Zelte und Bauten konnten bis Mittwoch warten.

Das Lager begann also sich aufzulösen und der Tag des Abschieds stand bevor, abgebaut wurden Kochstellen, Türme und schließlich auch das Lagertor.

Noch einmal versammelten sich Gusp, CaEx und RaRo um das Lager mit einer Feier zum Abschluss zu bringen

und ein letztes Mal gemeinsam das inzwischen allseits bekannte Lagerlied zu singen.

Schließlich kehrten alle wieder zurück nach Haus', 10 Tage sind vergangen, das Planet'13 bleibt Geschichte - das Lager ist endgültig aus.

Viele Fotos und Erinnerungen bleiben zurück vom gemeinsamen Baden, Singen, Bauen und Lachen und hoffentlich der Gedanke die Welt jeden Tag ein kleines Stück besser zu machen.

*Alexandra Jindrak, Stufenleiterin CaEx*



## BELT UP 2013—READY TO TAKE OFF

Das Belt-Up war ein Wochenendlager im Juni für Caravelles und Explorer aus ganz Oberösterreich. Von Linz 6 waren nur meine Leiterin Alexandra und ich, Laura Weinberger, dabei.

Alexandras Mutter brachte uns nach Wels zum Flugplatz des Flugvereins „Weiße Möwe“, wo wir Bekanntschaft machten mit Chris, einem Briten, der die Idee der dortigen Luft-Pfadfinder bei uns verbreiten will.

Doch zuerst galt es, viel aufzubauen und trotz sehr hartem Boden das Zelt mit Heringen zu sichern.

Aber dann gingen wir daran, in die Flugzeuge zu klettern, eine Piloten-Kurzausbildung zu absolvieren und mitzufiegen.

So schauten wir auch gleich in der großen Halle die Doppeldecker, Motorflugzeuge und Segler an. Außerdem lernten wir das Flieger-ABC, einen Drachen steuern, einen Papier- oder Kartonflieger basteln und selbst einmal mit einem Auto fahren, welches Segelflugzeuge in die Höhe schleppt.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die das Lager überhaupt ermöglichten, ganz besonders bei Alexandra und ihrer Mutter.

Ich habe das Wochenende sehr genossen, bin sehr froh, dass ich teilgenommen habe und neue Freundschaften geschlossen habe.

*Laura Weinberger, CaEx*



## LANDESLAGER 2013

Zwei von den 4.000 Pfadfindern am heurigen Landeslager waren Linz6er Rover und hatten mindestens genauso viel Spaß wie der Rest.

Die Anreise erfolgte ja noch als Gruppe Linz 6, doch gleich am Lagerplatz trennten sich unsere Wege und wir 2 Rover und unser Leiter waren kurz auf uns alleine gestellt, bis wir unsere Nachbarn kennen gelernt hatten. Welser, Iren und 2 Niederländerinnen lagerten also direkt neben uns und bildeten mit uns eine Verpflegungseinheit. Zweiteres schweißst natürlich noch mehr zusammen, da Essen einfach toll ist!

Nach der ersten Nacht ging es dann auch schon wieder weg vom Landeslagerplatz. Wir fuhren mit dem gesamten Subcamp (ca 120 Pfadis) nach Zellhof. Achja: Unser Subcampname war "Phobos" und wurde von dem schlafgrantigen-Michi und der immergut-drauf-Babsi geleitet, die sich wunderbar ergänzten.

In Zellhof verbrachten wir 5 Tage. Wir schwammen im See, fuhren Rad und Kanu, plantschten in Tümpeln und lernten die Rot-Kreuz-Ortsstelle kennen. Und das glücklicherweise nicht wegen einer Verletzung, sondern einfach weil es uns interessierte. Am vorletzten Tag kochten wir Linz 6er mit den Freistädtern und den Welsern einen Schweinsbraten für alle 120 Teilnehmer und andere in Zellhof lagernde Pfadfindergruppen. Der Fleischer im Ort hat also seinen Jahresumsatz an einem Tag gemacht.

Als wir dann wieder am Landeslagerplatz ankamen, mussten wir erst einmal den anderen Pfadfindern helfen, ihre Zelte wieder aufzubauen, da der Sturm während unserer Abwesenheit einige umgelegt hatte. Uns Linz 6er hat es allerdings nichts vertragen, zerstört oder sonst irgendwie negativ verändert.

Nach und nach kehrte dann der ganz normale Großlageralltag ein. Am Abend wurde gemütlich zusammengesessen oder in das RaRo Festzelt gegangen, untertags gab es Programm. Einer der 2 Rover musste das Lager wegen seines Ferialjobs leider vorzeitig verlassen, kam aber später wieder einen halben Tag auf Besuch um die Closing-Ceremony mitzuerleben. Der andere war dafür auch einmal kurzzeitig (über Nacht) wegen eines Fußballspiels seines heißgeliebten Vereins nicht am Lager.

Es war ein wunderbares Lager, wie es Großlager eigentlich sowieso immer sind. Jede Menge nette Leute, die in den erlebnisreichen 10 Tagen zu Freunden wurden.

*Redl Christoph  
Stufenleiter RaRo*

FOTOS VOM SOMMERLAGER DER CARAVELLES/EXPLORER UND RANGER/ROVER FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE! [WWW.LINZ6.AT](http://WWW.LINZ6.AT) > FOTOS > 2013 > „2013 08 05–14 LANDESLAGER“



Eltern oder Pfadfindereatern?

Diesmal sollen Sie auch von der Warte des Aufsichtsrates etwas über das Leben und Gedeihen unserer Gruppe LINZ 6 erfahren.

Der Aufsichtsrat leistet gemeinsam mit der Führerschaft seinen Beitrag, um das Gruppenleben überhaupt zu gewährleisten. "Leben" steht hier für "Lebendigsein". Ob sich etwas und was sich in unserer Pfadfindergruppe abspielt, sollte Sie, die Eltern unserer Pfadfinder doch interessieren! Um dieses Leben zu fördern und noch attraktiver zu gestalten, ersuchen wir Sie, liebe Eltern, mitzumachen. Sie werden sehen, es gibt auch Ihnen Befriedigung und wird auch Ihnen Freude bereiten, am Gruppenleben teilzunehmen. Sie wären dann ebenfalls Mitglied unserer Gruppe und könnten mitgestalten. Es soll doch nicht nur so sein, daß Eltern froh sind, ihre Kinder für einige Stunden in der Woche "aufbewahrt" zu wissen.

Der Aufsichtsrat soll und kann keine Gruppe von beitragszahlenden (36,-- Schilling je Jahr) Vereinsmitgliedern sein. Dies wäre zu wenig. Er bemüht sich, im Rahmen des Möglichen viel zu leisten, leidet aber an geringer Zahl von Mitarbeitern. Erinnern Sie sich an den Beitrag "Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt" in der letzten Ausgabe von SCOUTOPHON? Dort wurde schon ein kleiner Teil der Probleme, welche eine Pfadfindergruppe aufwirft, aufgezeigt.

Durch den großen Zulauf von Mädchen bei unserer Gruppe hat sich der Bereich "Pfadfindertlager und Ausrüstung" arbeitsmäßig praktisch verdoppelt. Es wird für den Aufsichtsrat immer schwieriger, genug Mitarbeiter zu haben. Es ist Ihnen sicher bekannt, daß sich Termine bei einer Personengruppe im Berufsleben oft schwer koordinieren lassen. Wie gut ist es, bei Unabkömmlichkeit oder Krankheit eine weitere Kraft bzw. Mithilfe zu haben, die einspringt oder eine Teilarbeit übernehmen kann und will. Uns, im Aufsichtsrat, geht es nicht anders.

Wer sich zur Mitarbeit entschließt, braucht trotzdem nicht zu befürchten, neben beruflichen und häuslichen Belastungen in eine neue "Tretmühle" zu geraten. Es sind höchstens 1 Dutzend Abende bzw. Veranstaltungen im Pfadfinderjahr, zu denen ein Aufsichtsratsmitglied aufgefordert und eingeladen wird, mitzumachen. Darunter fallen die ca. 6 - 8 "Sitzungen", in denen über Finanzprobleme, Heim- und Blockhauserhaltung, Veranstaltungen der Gruppe LINZ 6, Führerfragen, Beschaffung von Ausrüstung und Gerät usw. beraten wird. Weiters werden für die "Hintergrundarbeit" beim "Bunten Nachmittag", beim Pfadfinderball, bei der Auswahl, Vorbereitung und Durchführung unserer Sommerlager und Schaulager, sowie der Werbeveranstaltungen ebenfalls Aufsichtsratsmitglieder gebraucht.

Sie sehen, daß wir auch Sie, ob Pfadfindermutter oder Pfadfindervater, benötigen. Und wenn Sie zahlreich zu uns stoßen, entfällt auf den einzelnen unserer Idealistenrunde wenig an "Zeitverlust" bzw. Tätigkeit. Glauben Sie uns, es ist kein Minusgeschäft, für unsere Kinder etwas zu tun.

Versuchen Sie es doch vorerst für ein Jahr.

Seien Sie nicht nur Eltern, seien Sie

P F A D F I N D E R E L T E R N !!!

H. Bachner  
Obmannstv. des Aufsichtsrates

## HEIMRAUM IN ST. PETER NEU GESTALTET

In der Ferien- und Urlaubszeit geht es in unserem Heimraum in der Pfarre St. Peter immer sehr ruhig zu. Aber nicht heuer! Keine ruhige Woche haben wir ihm gegönnt. Kaum waren die letzten Materialkisten des Planet13 weggeräumt, fingen die Neugestaltungen an. Die ambitionierten LeiterInnen des jungen WiWö-Teams beseitigten zuerst selbst den letzten verbliebenen Schmutz aus vergangenen Heimstunden, um danach so richtig loszulegen. Das Innenleben der Kästen wurde in praktische, durchsichtige Behälter eingeschichtet, teils ausgemistet und durch Neuanschaffungen für unsere kommenden Heimstunden ergänzt. Nach gelungener Erschaffung eines neuen Ordnungsparadigmas hungrig auf Veränderung geworden, waren sie nun nicht mehr aufzuhalten. So ging es ab in die Möbelhäuser, um neue Vorhangstangen, Vorhänge, einen Teppich, Zierpflanzen und gute Ideen zu besorgen. Im eingespielten Takt wurde dann schnell die Arbeit zum Vergnügen. Mit dem

zur Verfügung stehenden Budgets konnte außerdem eine große Couch besorgt werden, auf der unsere Kleinen leicht Platz finden. Alte, überschüssige Pinnwände wurden abgenommen und teils abgeklebt, Mogli und Puck an einem zentralen Punkt an der Wand angebracht. Dank der von der Malerei Patrick Klein gratis zur Verfügung gestellten Farbe sowie Arbeitskraft konnte dem Heimraum zudem ein neuer Anstrich verpasst werden.

So wurde in Windeseile, von der restlichen Gruppe völlig unbemerkt, unser Heimraum in St. Peter, der Spielplatz für unsere Kinder, Zentrum der Heimstunden, Partykeller und Besprechungszimmer war, zu einem gemütlichen Wohnzimmer umgestaltet, ohne dabei an Flexibilität einzubüßen. Die grünen Vorhänge und die davor liebevoll aufgereihten Zierpflanzen stehen nun im Kontrast zu dem vorher übermäßigen rot der Heizungen und des neuen Kastens. Unterstrichen wird die gemütliche Atmosphäre durch die malerisch angedeutete Dünen- und Graslandschaft an den Wänden. Die blaue Couch bildet das

bunte, unaufdringliche i-Tüpfelchen der Komposition. Sie wird beim Vorlesen in der Heimstunde sicherlich dem kuscheligen Gemüt unserer WiWö zu Gute kommen.

## WEIHNACHTSMARKT AM 13. UND 14. DEZEMBER

Wie jedes Jahr, laden wir auch heuer wieder ganz herzlich zum traditionellen Weihnachtsmarkt im Bischofshof ein.

Wie immer werden (vorm Allem) unsere Wichtel und Wöflinge Lebkuchen und von den Rangern und Rovern selbst gemachte Marmeladen verkaufen.

## WALDWEIHNACHT AM 15. DEZEMBER

Die heurige Waldweihnacht werden wir am Weihnachtsmarkt-Wochenende abhalten. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme. Details über Ort und Zeit rechtzeitig in den Heimstunden auf unserer Homepage bekannt gegeben.



## FAMILIENWANDERUNG AM 20.10.2013

Wir laden Euch ganz herzlich zu unserer traditionellen Familienwanderung ein.

### Wer?

Jeder ist eingeladen. Geschwister, Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten, Freunde, ... Wer immer eine Wanderung durch das herbstliche Mühlviertel machen will, ist herzlich eingeladen.

### Wie?

Wie es sich für Pfadfinder gehört, sind wir zu Fuß unterwegs.

Damit trotzdem möglichst viele teilnehmen können, haben wir wieder auf Rollstuhl- und Kinderwagentauglichkeit geachtet.

### Wann?

Die Anreise ist gleichermaßen öffentlich wie mit dem Auto gut machbar. Wer mit dem Zug fährt, sollte um 09:15 Uhr am Hauptbahnhof, Bahnsteig 21, sein. Fahrkarten kaufen Sie bitte selbst.

Die Autofahrer stellen ihre Fahrzeuge am besten beim **Bahnhof** St. Georgen/Gusen ab. **ACHTUNG:** Die Wanderung beginnen wir bei der **Haltestelle** St. Georgen/Gusen. Das ist ein guter Kilometer weiter Richtung Ort. Es gibt dort keine Parkmöglichkeit.

### Was?

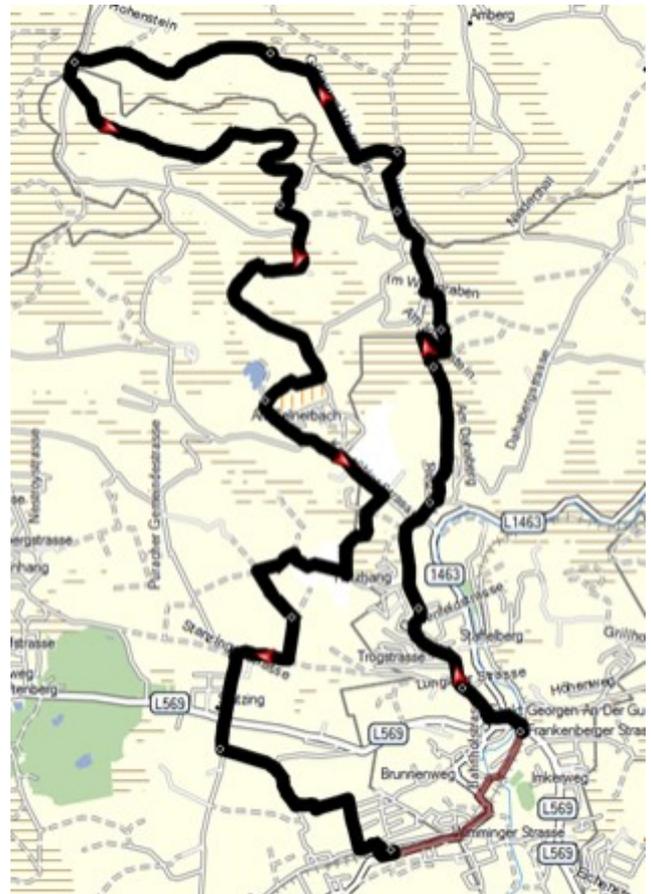
Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Ausrüstung! Wir empfehlen feste Schuhe und Regenschutz. Die Kleidung sollte nach dem Zwiebelschalenprinzip strukturiert sein.

Unbedingt brauchen Sie ausreichend Getränk mit. In der Nähe der Ägidi-Kirche gibt es ein Lokal, in dem wir Rast machen werden. Dort langen wir zwischen 12:30 Uhr und 13:00 Uhr ein. Jause ist also möglich, aber nicht zwingend nötig.

### Zeitplan

|                           | an    | ab    |
|---------------------------|-------|-------|
| Linz Hbf.                 |       | 09:35 |
| St. Georgen/Gusen Bahnst. | 09:53 | 10:00 |
| St. Ägidi Kirche          | 11:45 | 12:00 |
| Ägidi Stüberl             | 12:45 | 14:45 |
| St. Georgen/Gusen Bahnhof | 17:45 | 18:07 |
| Linz Hbf.                 | 18:24 |       |

### Wegskizze



## BERICHTE VOM LANDESVERBAND

### Eine Pfadfindergruppe für den Attergau

Es ist schon ein Wunder, dass die Initiative, in St. Georgen eine Pfadfindergruppe zu gründen, so lange auf sich warten hat lassen. Vor allem, weil das Scout Camp Austria in Eggenberg das eigentliche Zentrum der oberösterreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen ist. Jahr für Jahr sind hier tausende „Scouts und Guides“ aus der ganzen Welt zu Gast und gehören schon seit Jahrzehnten zum Ortsbild. Endlich können auch die Kinder und Jugendlichen aus dem Attergau dabei sein.

### Eine Pfadfindergruppe für Perg

Seit 2011 gibt es auch in Perg, das von einer sehr vielschichtigen Jugendarbeit geprägt ist, Bestrebungen eine Pfadfindergruppe zu gründen. Derzeit gibt es noch kein Gründungskomitee – dem sollten natürlich in erster Linie Pergerinnen und Perger angehören – aber viel wohlwollende Unterstützung von Bürgermeister Anton Froschauer und den Schulleiterinnen von Perg und Pergkirchen, Frau Elisabeth Löger und Frau Ilse Kögler.

### Die umWELTdenker

Mit dieser Umwelt-Initiative leisten die PfadfinderInnen einen wesentlichen Beitrag zu mehr Umwelt-Bewusstsein bei sehr vielen Kindern und Jugendlichen: Sie bekommen die Chance, ihre kreativen Ideen für eine lebenswerte Zukunft in ihrer unmittelbaren Umgebung mit professioneller Unterstützung umzusetzen.

Dabei setzen die PfadfinderInnen auf die Kreativität der oberösterreichischen Pfadfindergruppen und auf die Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen: Alle Pfadfindergruppen

Oberösterreichs waren aufgerufen, in ihren Regionen „Umwelt-Problemzonen“ ausfindig zu machen und als „die UmWELTdenker“ gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern nachhaltige Konzepte für eine Lösung zu präsentieren.

Die UmWELTdenker-Kriterien:

Kreativität, Nachhaltigkeit, Kooperation mit Projektpartner, Wirtschaftlichkeit, Breitenwirkung der Aktion

### LINZ 5

Die Pfadfindergruppe Linz 5 veranstaltet am 5. Oktober 2013 eine Eröffnungsaktion für das Pfadfinderjahr ein.

Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Spiel, Spaß und Spannung für Jedermann“. Sie dauert von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Veranstaltungsort ist gegenüber der Apotheke in Kleinmünchen.

### LINZ 8

Das Projekt „e-racer“ der Gruppe Linz 8 hat beim diesjährigen Wettbewerb der umWELTdenker zum Thema *scoutomobil, die bessere Idee von A nach B* die Jury überzeugen können und einen 2. Platz gewonnen. Der erste Platz ging an die Gruppe Puchenau. Wir bedanken uns bei allen, die unser Projekt unterstützt haben. Unser Ziel die Welt zu umrunden bleibt aufrecht und wir werden weiterhin grüne Kilometer sammeln.

### LEONDING

Nachdem im Zuge der Georgsaktion 2013 am Bauernmarkt in Leonding und bei der Sri Lanka Jurte fleißig Spenden für „Marcsri“ gesammelt wurden, konnte schließlich ein Scheck

über € 945 an Familie Holzmann überreicht werden. Mit dieser Spende werden Waisen, Behinderte, Kranke und alte Menschen in Sri Lanka unterstützt.

### TRAUN-OEDT

Heuer gibt es zum ersten Mal einen stufenübergreifend gemeinsamen Heimstundenbeginn.

Am Donnerstag, den 19. 9. 2013 werden um 17.30 Uhr die WiWö, GuSp, CaEx und RaRo gemeinsam das Pfadfinderjahr beginnen. Nach dem gemeinsamen Beginn wird es stufen- bzw. altersgerechtes Programm und zum Abschluss wieder einen Programmpunkt für alle geben.

Die Eltern können sich gerne in der Zwischenzeit über Pfadfinderarbeit im Allgemeinen und unsere im Speziellen informieren.

Die Pfadfindergruppe Traun-Oedt freut sich auf zahlreiche Teilnahme.

### HÖRSCHING

Passend zum Schulbeginn wurden dieses Wochenende die ältesten WiWö zu den GuSp überstellt. 14 GuSp fanden sich mit 3 Leiterinnen und 2 Leitern am Reumayrgrund ein, um das erste Mal selbst ein Pfadfinderzelt aufzubauen, ein Lagerfeuer zu machen, Knacker zu grillen und spät Nacht in der Au mit verbundenen Augen über eine Seilbrücke zu balancieren. Anschließend erneuerten sie ihr Pfadfinderversprechen, ehe die frischgebackenen GuSp im Zelt übernachteten. Das schlechte Wetter machten wir mit guter Stimmung wieder wett.

Ich möchte mich im Namen aller Leiter der neuen GuSp bei den Helfern sowie bei der Gruppenleitung, die den Teil der Versprechenserneuerung übernahm, bedanken - Danke!

## DAS ZIEL DER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

**Wir wollen helfen, junge Menschen zu bewussten Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die aus dem Glauben ihre Aufgabe in Familie, Beruf und Gesellschaft erfüllen.**

Aus der Verbandsordnung der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs vom 19.10.2008

### WER SIND DIE PFADFINDER UND WAS TUN SIE?

Wir sind eine demokratische Organisation, die der Jugenderziehung dient. Die grundlegende Erziehungsarbeit baut auf dem Gedankengut von Lord Baden-Powell, dem Begründer der Pfadfinderbewegung, auf.

Wir fördern Gleichberechtigung und partnerschaftliche Zusammenarbeit der Geschlechter.

Wir sind für die Angehörigen aller Religionsgemeinschaften und ethnischen Gruppen offen.

Wir sind unabhängig von jeder politischen Partei.

Wir erziehen zum Frieden.

Wir fördern die internationale Verständigung und sind die von den zuständigen Weltverbänden (World Organization of the Scout Movement - WOSM, World Association of Girl Guides and Girl Scouts - WAGGS) anerkannte Pfadfinder- und Pfadfinderinnenorganisation in Österreich.

Wir erziehen zu verantwortungsbewusstem Verhalten in unserer Umwelt und treten für deren Schutz aktiv ein.

### ZIELE DER PFADFINDER

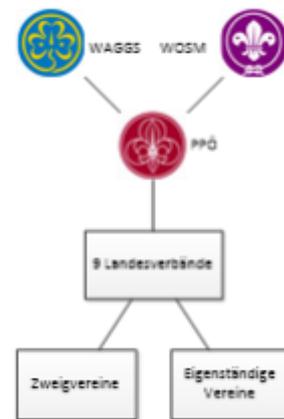
#### Mission-Statement WOSM

Die Mission der Pfadfinderbewegung ist es, durch ein Wertesystem, das auf dem Pfadfindergesetz und dem Pfadfinderversprechen basiert, zur Ausbildung junger Menschen und zum Aufbau einer besseren Welt beizutragen, in der Menschen selbstbestimmt leben und eine wertvolle Rolle in der Gesellschaft spielen.

#### Mission-Statement WAGGS

Mädchen und jungen Frauen ermöglichen, ihr volles Potential als verantwortungsvolle Bürger der Welt zu entwickeln.

### WIE SIND DIE PFADFINDER ORGANISIERT?



Es gibt zwei große, internationale Dachverbände:  
 WOSM: World Organisation of the Scout Movement  
 WAGGS: World Association of Girl Guides and Girl Scouts

In jedem Land, in dem die Pfadfinder tätig sind, gibt es einen Bundesverband, der bei zumindest einem der beiden Dachverbände registriert sein muss.

In Österreich gibt es unter dem Bundesverband neun Landesverbände und darunter die Pfadfindergruppen. Diese Gruppen können entweder als Zweigvereine des jeweiligen Landesverbandes oder, wie in unserem Fall, als eigenständiger Verein geführt werden.

### Unsere Gruppe

Der organisatorische Aufbau unserer Gruppe orientiert sich neben den Vorgaben des Oberösterreichischen Vereinsgesetzes insbesondere an den weltweit einheitlichen Richtlinien der World Organisation of the Scout Movement. Daraus ergibt sich der rechts gezeigte Aufbau.

## WIE VIELE PFADFINDER GIBT ES?

Insgesamt gibt es über 40 Millionen Pfadfinder und Pfadfinderinnen weltweit. Davon sind rund 10 Millionen, verteilt über 145 Länder, in der WAGGS organisiert. Rund 30 Millionen Mitglieder in 161 Ländern zählt die WOSM.

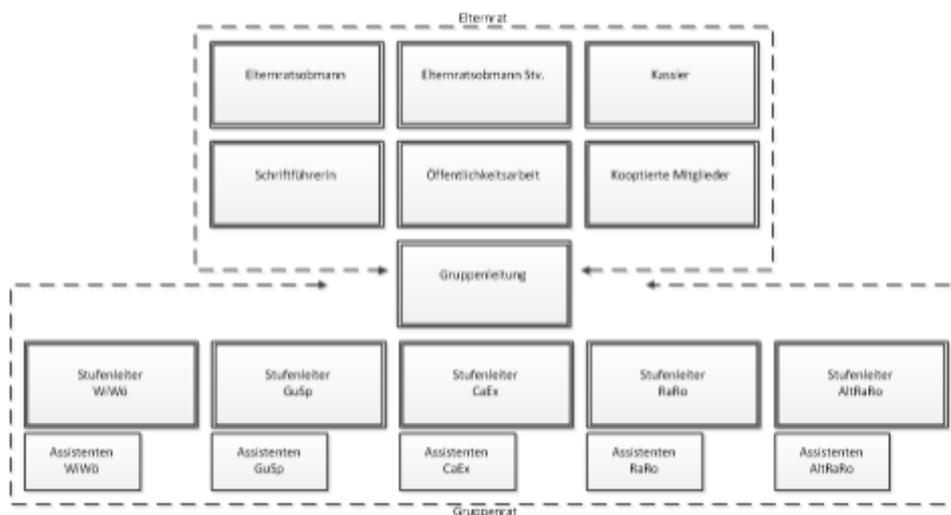
Mit Stand 2009 gab es in Österreich 85.000 Pfadfinder und Pfadfinderinnen, die in 300 Pfadfindergruppen organisiert sind.

Die Pfadfindergruppe Linz 6 meldete mit der Registrierung 2011/12 82 Mitglieder an den Landesverband Oberösterreich.

## GESCHICHTE DER PFADFINDER

- 1907 wird das erste Pfadfindertreffen abgehalten. Eigentlich war es nur ein Versuchsballon, mit dem die Tauglichkeit des Buches „Scouting for Boys“ getestet werden sollte.
- 1908 Scouting for Boys wird veröffentlicht. Das Pfadfinderbüro in London wird eröffnet.
- 1916 Die Wölflinge werden gegründet. Wolf Cub's Handbook wird veröffentlicht.
- 1919 Das Gillwell-Park Ausbildungszentrum wird erworben. Der geregelte Ausbildungsbetrieb für Pfadfinderführer beginnt.
- 1920 Das erste Welt Jamboree mit 8.000 Teilnehmern wird in London abgehalten. Baden-Powell wird zum Welt-Pfadfinderführer ernannt.
- 1922 Es gibt mehr als 1 Million Pfadfinder. Die Rover werden gegründet.
- 1925 Das internationale Pfadfinderzentrum Kandersteg in der Schweiz wird eröffnet.
- 1929 Das dritte Welt Jamboree mit 50.000 Teilnehmern wird in Birkenhead abgehalten. Baden-Powell wird in den Adelsstand erhoben (Lord Robert Baden-Powell of Gillwell).

- 1930 Unsere Pfadfindergruppe wird gegründet.
- 1931 Die sechste Welt-Pfadfinder-Konferenz wird in Baden bei Wien abgehalten. Teilnehmer aus 44 Nationen kommen.
- 1941 Baden-Powell stirbt 84-jährig am 8. Jänner.
- 1949 Das erste internationale Lager für behinderte Pfadfinder wird in Lunteren abgehalten.
- 1950 Es gibt 5 Millionen Pfadfinder auf der Welt.
- 1951 Das siebte Welt Jamboree mit 12.800 Teilnehmern wird in Bad Ischl abgehalten. Die 13. Welt-Pfadfinder-Konferenz wird in Salzburg abgehalten. Teilnehmer aus 34 Nationen nehmen teil.
- 1968 Das Welt-Pfadfinder-Büro übersiedelt nach Genf.
- 1969 Es gibt 12 Millionen Pfadfinder auf der Welt.
- 1973 Das erste Umweltschutz-Seminar wird in Schweden abgehalten.
- 1977 Lady Baden-Powell stirbt 88-jährig am 25. Juni.
- 1986 Die Pfadfinder sind in 120 Ländern vertreten.
- 1988 Die Vereinten Nationen ehren die Pfadfinderbewegung für das herausragende Engagement zum Umweltschutz.
- 1990 Es gibt die Pfadfinder in 131 Ländern.
- 1995 Kooperation der WOSM mit dem UN Flüchtlings Hochkommissariat wird unterzeichnet.
- 1996 Die Pfadfinder sind in 140 Ländern vertreten.
- 1999 Die Pfadfinder sind in 152 Ländern vertreten.
- 2007 100 Jahre Pfadfinderbewegung  
150. Geburtstag von Baden-Powell  
Das 21. Welt Jamboree mit 40.000 Teilnehmern wird in Chelmsford abgehalten.
- 2008 Es gibt die Pfadfinder in 160 Ländern.
- 2011 Es gibt 40 Millionen Pfadfinder in 161 Ländern.



FORTSETZUNG FOLGT IM NÄCHSTEN  
SCOUTOPHON.

# TERMINE

| Datum          | Zielgruppe | Termin                                   |
|----------------|------------|--|
| 20.10.2013     | Alle       | Familienwanderung                        |
| 30.10.2013     | WiWö       | Halloween, St. Peter                     |
| 15.11.2013     | Alle       | Bestellschluss Scoutshop für Weihnachten |
| 13.-14.12.2013 | Alle       | Weihnachtsmarkt                          |
| 15.12.2013     | Alle       | Waldweihnacht                            |
| 18.12.2013     | WiWö       | Weihnachten, St. Peter                   |
| 08.-09.02.2014 | GuSp       | Winterlager                              |
| 09.02.2014     | Alle       | Frühschoppen                             |
| 03.03.2014     | WiWö       | Fasching, St. Konrad                     |
| 19.06.2014     | Alle       | Fronleichnam                             |
| 29.06.2014     | Alle       | Petersfest                               |

## HEIMSTUNDENTERMINE

| Stufe | Ansprechperson                              | Heimstundenzeiten                  | Ort   |
|-------|---|------------------------------------|---|
| WiWö  | <b>Christian Lang</b><br>0650-5857506       | Mo, 17:30—19:00<br>Mi, 17:30—19:00 | Froschberg<br>Spallerhof  |
| GuSp  | <b>Christian Buchberger</b><br>0664-8360262 | Mo, 18:30—20:00                    | Wechsel im 3-Monats-Rhythmus zwischen Froschberg und Spallerhof |
| CaEx  | <b>Alexandra Jindrak</b><br>0664-4624983    | Fr, 18:30—20:00                    | Froschberg  |
| RaRo  | <b>Christoph Redl</b><br>0676-3688287       | Di, 18:30—20:00                    | Froschberg  |



Österr. Post AG, Info.Mail Entgelt bar bezahlt



**Wir sind Ihr EDV-Partner für:**

- Heim- und Büronetz-Infrastruktur
- Betriebssysteme & Office-Programme
- Anwendungsentwicklung
- Individuelle Schulungen

[www.elektro-byte.at](http://www.elektro-byte.at)